

## KT-Drucks. Nr. 238/2023

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent / Erster  
Verkleiter**

Martin Wuttke  
Telefon 07031-663 1201  
Telefax 07031-663 1999  
m.wuttke@lrabb.de

**Az:**  
16.10.2023

### **Anschaffung eines Kommunikations-Management-Systems für die Integrierte Leitstelle im Landkreis Böblingen - Beauftragung**

- Anlage 1: Vergabevermerk (nicht öffentlich)  
Anlage 2: Angebotsauswertung (nicht öffentlich)  
Anlage 3: Preisspiegel (nicht öffentlich)

#### **I. Vorlage an den**

Verwaltungs- und Finanzausschuss  
zur Beschlussfassung

05.12.2023  
**öffentlich**

#### **II. Beschlussantrag**

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, den Auftrag für das Kommunikations-Management-System der Integrierten Leitstelle an die Firma Sinus Nachrichtentechnik GmbH, Barsbüttel, für 749.576,24 Euro (brutto) zu vergeben. Zu dem Auftrag ist ein Wartungsvertrag für 5 Jahre in Höhe von 4.581,50 Euro (brutto)/Monat abzuschließen, so dass sich ein Gesamtangebotspreis von 1.024.466,24 Euro ergibt.

### III. Begründung

Der Landkreis Böblingen betreibt mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Stadtverwaltung Böblingen die Integrierte Leitstelle im Landkreis Böblingen (ILS BB). Der Landkreis zeichnet im Rahmen der gemeinsamen Trägerschaft gemäß zugrundeliegender Trägerschaftsvereinbarung von 1999 für die technische Ausstattung der Leitstelle verantwortlich und erhält eine anteilige Refinanzierung über die quartalsmäßigen Mietzinszahlungen des Deutschen Roten Kreuzes.

Die für das Kommunikations-Management-System genutzte Systemtechnik ist seit der Inbetriebnahme am 01. Juli 2000 im Einsatz und wurde im Jahr 2010 grundlegend erneuert. Seit diesem Zeitpunkt sind weitere Updates implementiert worden, so unter anderem die Anbindung an den deutschlandweiten Digitalfunk für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben oder der EU-weit geregelte Empfang von Unfallmeldungen aus Personenkraftwagen. Aufgrund des hohen Alters des Systems entspricht die Anlage nicht mehr den aktuellen Stand der Technik. Die aktuellen Sicherheitsanforderungen, die u.a. vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik vorgegeben werden, lassen sich auf diesem System nicht mehr darstellen.

Zusätzlich ist der ILS BB eine Abkündigung des derzeitigen Produkts seitens des Herstellers (Frequentis AG) zugeleitet worden. Zum Stichtag, dem 31.12.2025 wird der technische Support eingestellt, sowie der Wartungsvertrag gekündigt.

Am 11. Juli 2023 hat der Verwaltungs- und Finanzausschusses (KT-Drucksache Nr. 137/2023) die Verwaltung beauftragt, das Kommunikations-Management-System für die Integrierte Leitstelle neu auszuschreiben. Die Kreisverwaltung hat daraufhin ein EU-weites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Beim öffentlichen Teilnahmewettbewerb sind vier Anträge eingegangen.

Allen Bewerbern wurden die Verfahrens- und Vertragsunterlagen, mit dem Hinweis ein erstes Angebot einzureichen, zugesandt. Bis zur Angebotsfrist sind von drei Firmen Angebote eingegangen.

Die eingehenden Angebote wurden formal geprüft. Es gab keine Beanstandungen. Die Verhandlungsrunde wurde mit den drei Bietern via Webkonferenz gehalten. In diesem Rahmen wurden offene technische Fragen geklärt. Alle drei Bieter haben im Rahmen der Verhandlung gezeigt, dass die geforderten Leistungsmerkmale erfüllt werden. Nach Anpassung der Vergabeunterlagen an die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den durchgeführten Verhandlungsrunden wurden die Bieter letztmalig aufgefordert ein verbindliches Angebot einzureichen, in dem auch 60 Monate Wartung und Support miteinberechnet sein soll.

Die verschiedenen Angebote wurden konsolidiert und gewichtet, wobei der Preis mit 30 % und die technische Auswertung mit 70 % in die Gesamtgewichtung einfluss.

**Das Angebot der Firma Sinus Nachrichtentechnik GmbH, Barsbüttel, ist nach dem Durchlaufen aller Wertungsstufen und nach Auswertung des Leistungs-Preis-Verhältnisses auf Grundlage der Beschreibung in den Vergabeunterlagen das wirtschaftlichste Angebot.**

Zusätzlich zu den Kosten für das Kommunikations-Management-System entstehen Ausgaben für die Fachplanung Technik (Firma IDH-consult, Kosten ca. 165.000 Euro), für die Fachplanung Ausschreibung (Firma Abakus-Consulting, Kosten ca. 20.000 Euro), für die Funktechnik (Firma KTF Selectric, Kosten ca. 40.000 Euro) und für die Schnittstelle zum Einsatzleitsystem (Firma VivaSecur, Kosten ca. 75.000 Euro).

#### **IV. Klimarelevanz**

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:  
 Positiv                       Negativ                       keine
  
2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):  
 Nein                                       Ja  
  
 Positiv                                       Negativ

Begründung:

Das bestehende Kommunikations-Management-System wird durch ein neues, modernes Kommunikations-Management-System abgelöst. Da es sich im Wesentlichen um eine Softwarelösung handelt, sind keine Auswirkungen auf den Klimaschutz erkennbar.

#### **V. Finanzielle Auswirkungen**

Nach derzeitigem Stand betragen die Gesamtkosten der Maßnahme rund 1.050.000 Euro (brutto) und bleiben damit im Rahmen der Kostenschätzung (KT-Drucksache 137/2023). Davon fallen 749.576,24 Euro (brutto) auf das Kommunikations-Management-System, ca. 75.000 Euro auf die Schnittstelle vom Einsatzleitsystem, ca. 40.000 Euro auf die Funktechnik sowie 185.000 Euro auf die Fachplanung und externe Vergabeunterstützung.

Nach erfolgreicher Abnahme des Projekts wird ein Wartungs- und Servicevertrag mit dem Errichter abgeschlossen. Beim derzeitig genutzten System liegt die Höhe bei 6.600 Euro, zukünftig bei nur rund 4.600 Euro im Monat.

Im Haushalt 2022 sind mittels Ermächtigungsübertragung 165.500 Euro für die Fachplanung vorgesehen. Im Haushalt 2023 sind Mittel in Höhe von 400.000 Euro, in der Planung für den Haushalt 2024 bisher 450.000 Euro vorgesehen. Der Mittelansatz für den Haushalt 2024 ist daher um 34.5000 Euro anzupassen. Die Verwaltung wird diesen Beitrag in der Änderungsliste ausweisen.

Für das Projekt wurden Zuschussmittel des Landes über die Z-Feu in Höhe von 190.000 Euro bewilligt. Daneben erfolgt eine Teilrefinanzierung der Kosten (in Höhe von insgesamt 525.000 Euro) in den Jahren 2025 bis 2029 durch das Deutsche Rote Kreuz über eine Anpassung des Mietvertrages für die Bereitstellung der technischen Infrastruktur. Das DRK wird diese Kosten wiederum im Rahmen des Leitstellenentgelts bei den Kostenträgern (Krankenkassen) geltend machen. Die Refinanzierungen werden in den Haushaltsplanungen ausgewiesen.



Roland Bernhard